



Auf dem Konzert am Wochenende trat auch der Niebüller Björn Paulsen auf.

vazt

Musikalische Vielfalt

Rund 160 Gäste kamen zum Benefizkonzert zugunsten der Niko-Nissen-Stiftung in den Charlottenhof und feierten die Musiker

KLANXBÜLL Punkt 20 Uhr startete das Benefizkonzert zugunsten der Niko-Nissen-Stiftung. Frauke Nissen selbst eröffnete den Abend mit einem Dankeschön an die Künstler: „In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, seine Arbeit zu schenken.“ Jonny Möller von Mobago hob bei diesem Benefizkonzert besonders positiv hervor, dass die Aktion „ein Gesicht“ habe, denn Frauke Nissen werde das eingenommene Geld des Abends an sich nehmen und dafür sorgen, dass es da lande, wo es gebraucht werde. Doch bei allen Veranstaltungen – ob Benefiz oder nicht – sei das wichtigste das Publikum, fügte der Künstler an, und die Band stimmte den Song „Lucky Day“ an, um den Auftakt zu einem fröhlichen Abend zu starten.

Seit mittlerweile zwölf Jahren spielt das Trio, bestehend aus Jonny Möller (Saxophon, Flöte, Percussion und Gesang), Diana Elisa Köhler (Gesang) und Fjol von Forbach (Gitarre, E-Bass, Keyboard und Gesang) als Kammer-Pop-Trio „Mobago“ zusammen. Stilistisch bewegt sich die Band irgendwo zwischen Pop und Klassik, Chanson, Blues, Traditionellem und Chill-Out-Musik. Und obwohl das eigentlich gar keine genaue Richtung umschreibt, ist doch jeder gespielte Song als „typischer Mobagosong“

zu erkennen. Neben den selbst komponierten Liedern finden sich auch immer wieder Coversongs, die neben der Gitarre mal mit Bassflöte, mal mit Saxophon begleitet werden und stets eine eigene Note erhalten. Mit dabei war unter anderem auch der Song „Skyfall“, für den die derzeit wohl berühmteste britische Sängerin Adele in diesem Jahr einen Oscar erhielt. Es gehört schon eine große Portion Mut dazu, einen derartigen Titel zu covern, doch der große Applaus des Publikums hat diesen Mut ausreichend belohnt.

Ganz andere Musik gab der Niebüller Björn Paulsen im Anschluss an Mobago zum Besten. Der ehemalige Maurer, der mit seiner Teilnahme an der Casting-Show X Factor im letzten Jahr von sich reden machte, stand zum ersten Mal mit seinen neuen Bandkollegen unter dem Namen „Paulsen“ auf der Bühne. Nicht nur der Sänger selbst wirkte reifer als noch vor etwa einem halben Jahr, als er zuletzt auf der Bühne des Charlottenhofes stand. Auch seine neuen Bandkollegen sind älter und

wirkten erfahrener als die bisherige Konstellation um den Sänger. Mit dabei hatte die Band alt bekannte Hits des Niebüllers wie „Königin“ und „Heimat“, bei denen das Publikum aus vollem Halse mitsang. Aufgrund der doch recht unterschiedlichen Fangruppen der beiden Bands sowie der zum Teil anwesenden Pinsker

Kinder war im Charlottenhof eine so große Altersspanne wie sonst selten vertreten. Jung und Alt feierten fröhlich miteinander. Frauke Nissen zeigte sich am Ende des Abends mit der gelungenen Veranstaltung sehr zufrieden – etwa 160 Gäste waren zum Konzert in den Charlottenhof gekommen. *Vanessa Müller*

Anzeige
B=138,2mm
H=197mm